



Startplatzvergabe bei Staatsmeisterschaften und Österreichischen Meisterschaften sowie Hallensituation in Österreich

Wie kommen die Startplatz-Zahlen für die LV zustande?

Grundsätzlich wären die Mitgliederzahlen kein unwichtiges Element bei den Mannschaftsbewerben (Prozentzahlen mathematisch gerundet). Bei Einzel und Doppel geht es um die Platzierungen des Vorjahres.

LV 22/K	LV 23/NÖ	LV 24/OÖ	LV 25/S	LV 27/T	LV 28/V	LV 29/W
5,34 %	10,78 %	3,77 %	8,50 %	6,43 %	7,30 %	58,28 %

Österreichischer Cup: Damen > 2 Sechsergruppen = 12 Teams. Je 1 Platz pro LV, Wien 6 und ein Fixplatz für den Titelverteidiger (2024 ab Gruppenphase) – leider haben einige LV sehr wenige Damen und diese noch auf mehrere Vereine aufgeteilt, sodass es quasi kaum möglich, ein Team für den Cup zu stellen und bei jenen, wo ein Verein „ausreichend“ Damen hätte, ist die Personaldecke so dünn, dass Krankheit oder Job manchmal einen Strich durch die Rechnung machen. Daher meist kurzfristig Modusänderungen - Lösungsansätze werden seit längerem im Sportausschuss diskutiert. (W 50%, alle anderen LV 8,34%).

Herren > 3 Sechsergruppen = 18 Teams. Grundsätzlich haben alle LV bis auf Wien 1 Startplatz PLUS ein Fixplatz für das beste Nicht-Wiener-Team des Vorjahres (exklusive Cupsieger, sollte es kein Wiener Team sein). Einen weiteren Fix-Startplatz hat der Titelverteidiger (spielt ab der Saison 2024 ab der Gruppenphase mit und nicht erst im Head-To-Head) – somit mindestens sieben Startplätze für die LV 22-28 und mindestens 10 für Wien, max. 11 wenn der Cupsieger aus Wien kommt. (W 55,56 %, alle anderen LV 5,56%).

Bei Absagen wird soweit möglich nachbesetzt bzw. der Modus angepasst. Der Modus mit den Gruppenspielen ist übrigens auf Wunsch vieler LV's entstanden, die als Einwand geltend machten, dass für 3 Spiele (bei Niederlage in der ersten Runde) der Weg nach Wien sehr weit wäre.....

Teambewerb: Damen > 8 Mannschaften, davon je 1 aus K, NÖ, OÖ, T und V und 4 aus Wien. (W 50%, alle andern LV 8,34 %).

Herren > 10 Mannschaften, davon je 1 aus K, NÖ, OÖ, S, T, und V und 4 aus Wien. (W 40 %, alle anderen LV 10 %).

ÖSTERREICHISCHER SPORTKEGEL- und BOWLINGVERBAND

Mitglied der **IBF** – International Bowling Federation **WNBA** World Ninepin Bowling Association **EBF** European Bowling Federation

Anschrift: Huglgasse 13-15/2/26

E-Mail: office@oeskb-kegeln-bowling.at

Telefon: 0043 (0) 1 982 1802

A – 1150 Wien (Austria)

Website: www.oeskb.at

Mobil: 0043 (0) 660 598 27 21

ZVR-Zahl: 824397373

Bankverbindung: BAWAG Wien

BLZ: 14000 BIC: BAWAATWW

IBAN: AT21 1400 0040 1060 0974



Bundesländermeisterschaft Damen – hier wurde ein eigener Bewerb erfunden, bei dem Teams eines LANDESVERBANDES ihr Bundesland vertreten können, vereinsübergreifend aus einem LV treten 4 Damen an – leider hat dieser Bewerb schon seit geraumer Zeit nicht mehr stattgefunden > Grund ist Teilnehmermangel....

Triobewerb: Damen > 10 Mannschaften, davon 2 aus K, je 1 aus NÖ, S, T und V und 4 aus Wien. (W 40 %, K 20 % alle andern LV 10 %)

Herren > 16 Mannschaften – 2 8er-Gruppen, davon je 1 aus OÖ und V, je 2 aus K, NÖ, S und T und 6 aus Wien. (W 37,5 %, OÖ und V 6,25%, alle anderen LV 12,5 %).

Mixed-Triobewerb: 16 Mannschaften – 2 8er-Gruppen, davon je 2 aus K, NÖ, OÖ, S, T und V und 4 aus Wien. (W 25 %, alle anderen LV 12,5 %).

Senioren-Bewerbe: Soweit die Hallenkapazität ausreicht, wird versucht, ALLEN Spielwilligen die Möglichkeit zur Teilnahme zu ermöglichen.

Jugend-Bewerbe: Da die Bewerbvergabe darauf abzielt, dass die Hallenkapazität IMMER ausreicht, wird ALLEN Spielwilligen die Möglichkeit zur Teilnahme ermöglicht.

Einzel – Doppel – Mixed-Doppel:

Jeder LV hat eine gewisse Anzahl an Basisplätzen, je nach Kapazität ergeben die Platzierungen der Spieler des LV die Zusatzplätze.

BEISPIEL: Jeder LV hat im Herrendoppel 3 Basisplätze, gesamt stehen 60 Spots zur Verfügung, somit werden die Platzierungen des Vorjahres bis Platz 39 herangezogen. Wien hatte 2022 23 Spieler unter den ersten 39, somit 3 (Basis) plus 23 (Platzierung) = 26 Plätze im Jahr 2023, Tirol schaffte 5 Platzierung unter den ersten 39, das ergibt 3 + 5 = 8 Starter 2023.

Die immer wieder erhobenen Vorwürfe, dass einzelne LV bevorzugt behandelt werden oder zu viele Startplätze bekommen ist also unbegründet. In den Mannschaftsbewerben „holpert“ es rechnerisch ein wenig für manchen LV – es ist halt schwierig, bei EINEM Startplatz genau die prozentuelle Vorgabe zu erreichen – Wien liegt teilweise eklatant unter der theoretischen Berechnung. In den Einzel- und Doppelbewerben ist „jeder LV seines Glückes Schmied“ – wenn gute Spieler entsandt werden können, wird auch die Anzahl der Startplätze steigen.

Am Beispiel des „Ländles“ kann man sehen, dass auch mit 7,3 % Spieleranteil in Österreich knapp 12 % Startplätze erreicht werden können. Oder auch Tirol - ~ 6,5 % Spieleranteil und 13,34 % der Plätze eingeheimst. Jeder LV ist gefordert, seine Spieler gut auszubilden, um national (und als ÖSKB international) reüssieren zu können.

Wie ist die Hallensituation bei STM & ÖM in Österreich?

Vorsichtig ausgedrückt – überschaubar. Für die Vergabe eines Bewerbs muss berücksichtigt werden, wie viele Starter zu erwarten und realistisch sind, dann kann auch die Bahnenkapazität mit sinnvoller Anzahl Qualifikationsrunden etc. vorausberechnet werden, um einen sinnvollen und für die Teilnehmer hochwertigen Wettkampf organisieren zu können. In einer 20-Bahnenanlage wird ein Bewerb mit 140 Teilnehmern mit Vorrunden und Finali kaum realisierbar sein. Andere Aussage wie kurzer Modus oder Starterzahlen zu halbieren sind unrealistisch und für den Sport entbehrlich.

Nun zu den möglichen Centern - Kärnten mit einer 8-Bahnen-Anlage in Villach ist die kleinste der bespielten Hallen – neben der „BundesländerMeisterschaft der Damen“ fallen mir keine Bewerbe

ein, die nicht zu groß wären. Vorarlberg mit einer 14er und zwei Zehner-Anlagen sind zwar etwas größer, Mixed-Doppel bzw. Mixed-Trio u. ä. sind durchaus durchführbar. Tirol verfügt über ein 16-Bahnen-Center, leider gibt's technische Probleme, die in dieser Saison ÖM und STM verhindern. Salzburg hätte mit der Oase (18 Bahnen) eine wundervolle neue Seilanlage und eigentlich wäre heuer eine ÖM geplant gewesen, jedoch sind dort die Personalprobleme so groß, dass ich vom Betreiber gebeten wurde, für heuer davon abzusehen. Oberösterreich hat keine einzige Bowlinghalle mehr, Niederösterreich mit dem „Rayman´s“ eine 23er-Halle, in der in dieser Saison sowieso 3 Bewerbe des ÖSKB ausgetragen werden. Cumberland Bowling hatte auch schon das Senior:innen-Doppel und dann gibt's in Wien noch die Plus, die dankenswerter Weise immer einspringt, wenn andere Center Probleme haben. Auch in dieser Saison werden wir davon Gebrauch machen müssen, bin mir sicher, dass es wieder (so wie immer) perfekt funktionieren wird.

Dies gilt übrigens auch für internationale Bewerbe, denn auch die EBF fragt immer wieder an, wenn ein Veranstalter zurücktritt – manchmal hat man dann 2 oder 3 Monate Vorlaufzeit für eine EM, und trotzdem funktionieren diese Bewerbe dann problemlos.

Christoph Rohrmoser e. h.
im Namen des Sportausschusses
Bundessportdirektor Bowling ÖSKB
Veröffentlichung:
1. Homepage
2. Facebook